FEM*FESTIVAL

03.-12. März 2023

PROGRAMM

VORWORT

2023 laden wir erstmals zum **FEM*FESTIVAL** ein. Das **FEM*FESTIVAL** geht aus den Ingolstädter Künstlerinnentagen „Der Oktober ist eine Frau“ hervor. 25 Jahre lang warfen diese ein Schlaglicht auf Stellung und Werk von Frauen in Kunst und Kultur. Räume für weibliches Kunstschaffen bereitzuhalten und dabei strukturelle Diskriminierung offenzulegen sind weiterhin Ziele des Festivals. Fragestellungen und Diskursfelder entwickeln sich stetig weiter und auch das Festival bleibt am Puls der Zeit, lässt nicht locker, stellt Fragen und diskutiert aktuelle Themen im Bereich Feminismus, Gender und Diversity.

Unter dem Oberbegriff Feminismus entwickeln sich kontinuierlich neue Strömungen mit differenzierten gesellschaftlichen, sozialen, politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Schwerpunkten. Im Zeichen dieses fluiden Prozesses soll das **FEM*FESTIVAL** stehen.

„Der Oktober ist eine Frau“ rückt vom Herbst in das Frühjahr. Rund um den Internationalen Frauentag und den Equal Pay Day stellt das Festival herausragende Protagonistinnen der Kunst- und Kulturszene aus den Bereichen Theater, bildende Kunst, Performance, Musik, Literatur und Tanz vor. Im Rahmen der Podiumsdiskussion verhandeln Journalistinnen, Autorinnen, Politikerinnen und Schauspielerinnen Sichtweisen und teilen Erfahrungen und Methoden. Nicht zuletzt laden ein Vortrag und interaktive Workshops ein, den Blick zu erweitern und patriarchale Strukturen aufzudecken und zu hinterfragen.

FEM*FESTIVAL ist das neue Kooperationsprojekt vom Kulturamt und der Gleichstellungstelle der Stadt Ingolstadt.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns das **FEM*FESTIVAL** zu etwas Großartigem werden zu lassen.

Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Bürgermeisterin

Petra Kleine
Bürgermeisterin

PROGRAMMÜBERBLICK

FREITAG, 03.03.

› Ausstellung: „Die berühmten Frauen der Banknoten“ von Maria Odilia Ostertag-Allwicher 4
› Performance zur Ausstellung durch das Künstlerinnen-kollektiv „Die Villa“ 5
› Konzert: Four Women 6

SAMSTAG, 04.03.

› Aktion: Mit Schirm, Charme und roter Tasche. Farbe zeigen und das Wort ergreifen! 7
› Lesung: Ladies Crime Night 7

SONNTAG, 05.03

› Konzert: Wallis Bird 9

DIENSTAG, 07.03. – EQUAL PAY DAY

› Vortrag: „Der lange Weg zur Gleichstellung. Bürgerliche, soziale und politische Rechte für Frauen in Deutschland“ 11
› Konzert: Collegium Vento - Woodwinds of Munich 12

MITTWOCH, 08.03. – INTERNATIONALER TAG DER FRAU

› Radio: Starke Stimmen - starke Songs: Der Internationale Tag der Frau bei Radio IN 13
› Frauenpfad der Gleichstellungsstelle mit Aktion und Vortrag: Geliebt und verachtet. Literatur und Skandal. 13
› Musikalischer Theaterabend: „So oder so – Hildegard Knef“ 14

DONNERSTAG, 09.03.

› Podiumsdiskussion: Räume besetzen und Strukturen aufbrechen 15
› Konzert: Dota (Duo) 16

FREITAG, 10.03.

› Konzert: Mari Boine 17
› Support: Svitlana und Anna Sonyk 18

SAMSTAG, 11.03.

› Tanzworkshop mit Thea Sosani 19
› Kunstworkshop: Toxische Männlichkeit 20
› Late-Night-Musikrevue: „I’m your man“ 22

SONNTAG, 12.03.

› Tanz: Sosani Tanztheater „Muses“ 24

FREITAG, 03.03.
VERNISSAGE ZUR AUSSTELLUNG „DIE BERÜHMTEN FRAUEN DER BANKNOTEN"

Ausstellung „Die berühmten Frauen der Banknoten" von Maria Odilia Ostertag-Allwicher

Was haben die schwedische Schauspielerin Greta Garbo und die kolumbianische Revolutionärin La Pola miteinander zu tun? Sie kreuzten sich vielleicht, klammheimlich, in einer Wechselstube? Denn die beiden Frauen sind auf einer Banknote abgebildet.
Die in Erkelenz geborene Deutsche und Schweizer Künstlerin Maria Odilia Ostertag-Allwicher wollte wissen, ob es weibliche Bildnisse auf Banknoten gibt. Sie suchte weltweit, jahrelang, und fand bisher 108 Frauenporträts. Sie kopierte sie alle auf die gleiche Größe, kolorierte die monochromen Abbildungen mit feinem Pinselstrich und recherchierte deren Biografien.
Entstanden ist ein wunderbares Mosaik weiblicher Lebensentwürfe aus acht Jahrhunderten: nebst Königinnen, Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen finden sich viele, die sich für Mädchen, Kinder, Frauen und Gerechtigkeit eingesetzt haben. Obwohl die Arbeit der Frauen unendlich viel weniger galt als die der Männer, wirken sie souverän. Sie waren mutig. Sie sind Vorbilder. Und sie erinnern daran, dass Gerechtigkeit noch immer ein großes Thema ist.

Foto: © Bruno Füchslin

Performance zur Ausstellung durch das Künstlerinnenkollektiv „Die Villa"

Alles ist Tausch. Wir tauschen Freiheit gegen Sicherheit. Wandel gegen Handel. Wohlstand gegen Moral. Doch welchen Tauschwert hat Weiblichkeit in diesem transaktionalen System? Ist es Erotik oder Schönheit oder Fruchtbarkeit? Mütterlichkeit, Wärme und der Rest aller anderen Stereotypen?
Für die Ausstellung „Die berühmten Frauen der Banknoten" wird das Künstlerinnenkollektiv „Die Villa" eine Performance zum Thema Frauen, Geld und wie viel Weiblichkeit eigentlich wert ist, zeigen, die sich diesen Aspekten sinnlich und provozierend stellen wird.
Die Performances und Aktionen der Münchner Gruppe sind seit deren Gründung im Jahr 2018 bekannt für ihre starke kollektive Bildsprache, den rituellen Duktus und Performance als Werkprozess. So wurde ihre Performance „Emotional Power" u.a. in der Pinakothek der Moderne mit großen Erfolg 2021 gezeigt.

„Die Villa" ist ein Kollektiv von fünf Künstlerinnen, die als einzelne Künstlerinnen in je unterschiedlichen Genres tätig sind.
Der Name entstand auf Basis der ersten gemeinsamen Ausstellung in einer alten Villa vor den Toren Münchens. „Die Villa" ist ein offener Organismus, ein Raum für Experimente, für Transformation, Geborgenheit und Spiel. „Die Villa" ist weiblich. „Die Villa" ist politisch.

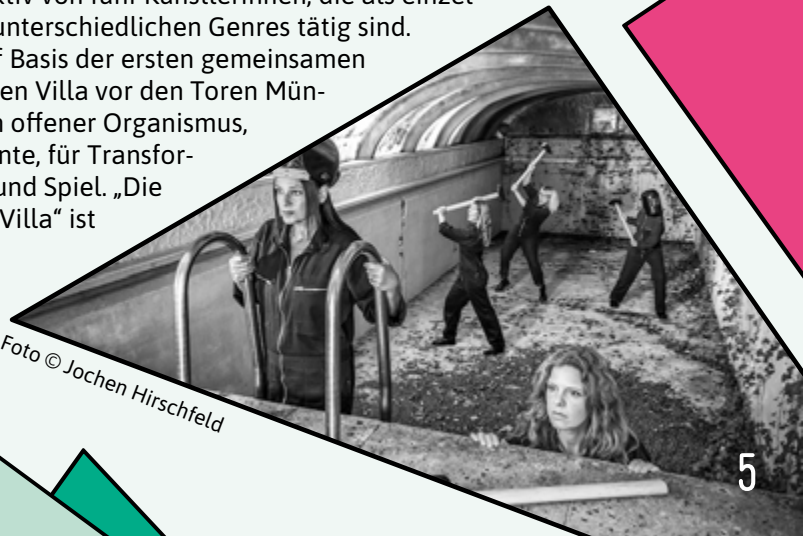
Foto © Jochen Hirschfeld

Four Women

An diesem Abend im Trio: Hanna Sikasa, Jules und Nadja Lea Letzgus

Foto © Masha Mollenhauer

Drei Musikerinnen, eine Künstlerin, spannende Frauen und eine Reise um die Welt und durch die Zeit.

Im März 2020 lernen sich die Künstlerin Maria Odilia Ostertag-Allwicher und die Musikerin Hanna Sikasa in Augsburg kennen. Die Künstlerin zeigt dort ihre Bilder der „berühmten Frauen der Banknoten" und eine Verbindung ist schnell geknüpft. Letztendlich schreibt Hanna Sikasa ein abendfüllendes Programm aus Stücken für einige der inspirierenden Frauen aus der ganzen Welt. Unter den besungenen Frauen sind alte Bekannte, wie z.B. die Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff oder die Sängerin Cesária Évora, aber auch hierzulande weniger bekannte Frauen wie die Politikerin Rose Lomathinda Chibambo, die Tänzerin Bubusara Beischenalijewa oder die Schriftstellerin Higuchi Ichiyo.
Entstanden ist eine Hommage, die von den unterschiedlichsten Lebenswegen erzählt, mit Irrungen und Wirrungen, kleinen und großen Kämpfen gegen Diskriminierung und Rassismus, und vor allem von mutigen, erfinderischen Frauen, die ungewöhnliche Wege einschlugen. Wie das klingt? Das sind drei außergewöhnliche Stimmen, die sehr besonders harmonieren, sich begleitend an Keys und Gitarre, drei Frauen, die was zu erzählen haben und ihre Songs, die zwischen Soul, Pop und R'n'B changieren.

Beginn: 19 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: Kulturhalle P3, Peisserstraße 3, 85053 Ingolstadt
Eintritt frei. Um Reservierung wird gebeten unter urbankultur@ingolstadt.de
Ausstellungsdauer: 03.03. bis 26.03.2023, Öffnungszeiten: Do. bis So., 14 bis 18 Uhr

SAMSTAG, 04.03.

Mit Schirm, Charme und roter Tasche. Farbe zeigen und das Wort ergreifen!

Auf dem Rathausplatz wird es die jährliche Aktion „Rote Taschen" geben, die in diesem Jahr um die „Rote-Schirm-Aktion" ergänzt wird. Mit roten Taschen und Schirmen soll auf den Gender Pay Gap aufmerksam gemacht werden. Alle sind eingeladen, mit einer roten Tasche und/oder einem roten Schirm zum Rathausplatz zu kommen. Gemeinsam wird Farbe gezeigt!
In diesem Jahr erstmalig wird das „Rote Podest" aufgebaut. Eine Speaker's Corner, an der Interessierte Statements zu Equal Pay abgeben können. Die Moderation übernimmt Maxi Grabmaier.

Eintritt frei
Beginn: 12 Uhr
Veranstaltungsort: Rathausplatz

Ladies Crime Night

Die Mörderischen Schwestern laden zu ihrer berüchtigten Ladies Crime Night in die Harderbastei ein. Im Rahmen des **FEM*FESTIVAL**s stellen sich zehn erfolgreiche Krimi-Autorinnen auf einzigartige Weise vor. Jede Autorin liest sechs Minuten aus ihrem aktuellen Werk, dann fällt ein Schuss… Durch die finsteren Abgründe der einzelnen Werke führt die aus Ingolstadt stammende Schriftstellerin und Organisatorin des Abends, Carmen Mayer.
Das Publikum erwartet ein aufregender Querschnitt durch die kriminelle Landschaft deutschsprachiger Schriftstellerinnen. Die Band KAPUZE wird die Lesung musikalisch begleiten. Rückzugsort, Wärme, Schutz. Zeit für die großen und kleinen Gefühle – ein Auftritt dieser Band aus Ingolstadt gleicht dem Aufsetzen einer Kapuze. Üblicherweise zu fünft in einer gängigen Rock-Instrumentierung treten Kapuze an diesem Abend für noch mehr Gänsehautfeeling in einer abgespeckten XXS-Formation als Duo auf.

Die Ladies Crime Night steht für einen außergewöhnlichen Abend mit fesselnden Krimis und atemberaubender Unterhaltung.

Autorinnen: Denise Yoko Berndt, Kate Delore, Hannelore Koch, Jacqueline Lochmüller, Tanja Marti, Monika Martin, Nicole Neubauer, Ursula Schmid-Spreer, Anja Stapor, Claudia Westhagen; Moderation: Carmen Mayer

Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Harderbastei, Oberer Graben 55, 85049 Ingolstadt
VVK (zzgl. Gebühren): 15€/ ermäßigt: 10€
AK: 20€/ ermäßigt: 15€

Foto © Ulli Rössle

„Schön, dass mit dem **FEM*FESTIVAL** die Gleichstellung so leicht, so beschwingt und kreativ präsentiert wird – für Frauen, für queere Menschen, für alle. Ich freu mich auf die Menschen vor und auf der Bühne!"

Barbara Deimel – Gleichstellungsbeauftragte

SONNTAG, 05.03.

Wallis Bird

Wallis Bird, bekannt für ihre explosive Mischung aus Irish Folk, Rock, Pop und Soul, brachte im Mai 2022 ihr neues Album heraus. Mit „HAND" oder auch „NINE AND A HALF SONGS FOR NINE AND A HALF FINGERS" (in Bezug auf einen Unfall in ihrer Kindheit, bei dem ihre linke Hand dauerhaft beschädigt wurde) setzt Wallis Bird den Fokus auf sich selbst und wirft Themen auf, die nur schwer zu bewältigen sind – Themen wie Vertrauen, Alkoholmissbrauch, Stagnation, Selbstzensur und Selbstverbesserung.

Mit ihrer außergewöhnlichen Kreativität, aber vor allem ihrer Freude und Empathie, widmet sie sich sorgsam jedem einzelnen Thema. Wallis Bird begeistert mit ihrer musikalischen Wucht seit über einem Jahrzehnt das Publikum und hat in dieser Zeit über 1000 Shows gespielt. Ihr musikalisches Schaffen brachte ihr bisher mehrere internationale Preise ein, darunter zwei Irish Meteor Awards (nationaler irischer Musikpreis) und den deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie Rock/Pop. Ihre unbändige Energie auf der Bühne ist eines ihrer Markenzeichen; sogar die Irish Times hat einmal festgestellt, „dass sie mit ihrer Energie die Wirtschaft eines ganzen Landes in Schwung bringen könnte".

Foto © Tobias Ortmann

Wallis Bird, eine Künstlerin voller Liebe, Seele und Empathie, lebt mit ihrer Partnerin in Berlin, umgibt sich in ihrer Kunst mit Gleichgesinnten und Freund/-innen - und hat ihre Karriere von Beginn an auf eigene Beine gestellt. Sie setzt sich für Frauen- und Transsexuellenrechte ein, gegen Rassismus und Ungerechtigkeit, für Akzeptanz und konstruktive Konfliktlösung.

Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Veranstaltungsort: Kulturzentrum neun, Elisabethstraße 9a, 85051 Ingolstadt
VVK (zzgl. Gebühren): 20€/ ermäßigt 15€
AK: 25€/ ermäßigt 20€

Foto: Privat

„Mit dem **FEM*FESTIVAL** möchten wir aktuelle Fragen im Feminismus aufgreifen und diese sowohl durch künstlerische als auch diskursive Angebote beleuchten. Kunst ist ein wesentliches Medium, um sich mit Geschlechterfragen auseinanderzusetzen. Ich freue mich auf kreative und bereichernde Momente."

Mona Huber – Projektleitung, Kulturamt

ZUM EQUAL PAY DAY
DIENSTAG, 07.03.
VORTRAG UND KONZERT

Vortrag „Der lange Weg zur Gleichstellung.
Bürgerliche, soziale und politische Rechte für Frauen in Deutschland"

Referentin: Dr. Ulrike Haerendel

Von der berühmten „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin" (Olympe de Gouges) über die Frauenbildungsvereine des 19. Jahrhunderts, den Kampf um das Wahlrecht im frühen 20. Jahrhundert, die Feststellung der Gleichberechtigung im Grundgesetz und die Beseitigung der frauendiskriminierenden Bestimmungen des BGB war es ein langer Weg, der Frauen in Deutschland schließlich die rechtliche Gleichstellung gebracht hat. Wie sieht es aber mit ihrer materiellen Situation aus? Wo verbergen sich weiter Armutsfallen für Frauen? Ist der Kulturwandel in Geschlechterfragen schon abgeschlossen? Die Historikerin Ulrike Haerendel markiert in einem Bildvortrag wichtige Stationen der Gleichberechtigung und zeigt die gegenwärtigen Probleme bei der Gleichstellung in der Sozial- und Lohnpolitik auf.

Ulrike Haerendel ist Referentin an der Universität der Bundeswehr München. Die promovierte Historikerin hat schwerpunktmäßig zur Geschichte der NS-Zeit, der Sozialpolitik und der Geschlechter gearbeitet. Von 2009 bis 2020 war sie Studienleiterin für Soziales, Familie, Geschlechterfragen und Geschichte an der Evangelischen Akademie Tutzing.

Konzert mit Collegium Vento - Woodwinds of Munich (Flöte und Klavier)

Den musikalischen Abschluss des Abends gestalten die die drei Münchner Künstlerinnen Madeleine Hollmann (Flöte), Marta Picó (Flöte) und Ji Young Han (Klavier). In ihrem Programm „Flute Dances“ erschaffen sie ein lebendiges, virtuos strahlendes Feuerwerk aus perlenden Flötenkaskaden und schmeichelnden Klavierharmonien.

Fotos: © Tobias Epp, Sara López, Hak-Soo Kim

Beginn: 19 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: Kulturhalle P3, Peisserstraße 3, 85053 Ingolstadt
Eintritt frei. Um Reservierung wird gebeten unter urbankultur@ingolstadt.de

ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG
MITTWOCH, 08.03.

Starke Stimmen - starke Songs: Der Internationale Tag der Frau bei Radio IN.

Radio IN präsentiert stündlich Musik, Storys und Porträts von Musikerinnen aus der Region. Rund um Ingolstadt gibt es großartige Musikerinnen, die mit ihrem Talent die Bühnen weit über die Region hinaus bereichern. Von Jazz bis Rock, von Mundart bis Pop, ob Chorleiterin oder Comedy-Performerin: Heute exklusiv bei Radio IN - jede Stunde eine Story. Alle Porträts, Interviews und Songs gibt es nach der Ausstrahlung zum Nachhören unter www.radio-in.de

Beginn: Ab 6 Uhr

Geliebt und verachtet. Literatur und Skandal.

Die Aktion der Gleichstellungsstelle zum Internationalen Tag der Frau startet mit dem Frauenpfad zur Marieluise-Fleißer-Statue: „Eine Rose für die Fleißer“. Anschließend hält Dr. Beatrix Schönewald (Leiterin des Zentrums für Stadtgeschichte mit dem Stadtmuseum und dem Fleißerhaus) im Marieluise-Fleißer-Haus einen Vortrag zu Marieluise Fleißer als Frau in der Literatur und im Skandal.

Eintritt frei, Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz
Anmeldung erforderlich unter:
gleichstellungsstelle@ingolstadt.de

Foto: © Barbara Deimel

„So oder so – Hildegard Knef“

Mit großem Erfolg spielte die Schauspielerin Victoria Voss in dem musikalischen Theaterabend „So oder So – Hildegard Knef“ am Stadttheater Ingolstadt, begleitet vom Jazzförderpreisträger Benedikt Streicher als Mann am Klavier.
Anlässlich des Internationalen Frauentags bringen die beiden nun Auszüge dieses Abends zu Gehör, um die Ausnahmekünstlerin Knef noch einmal zu würdigen.

Eine Liebeserklärung an eine vielseitig begabte Künstlerin, in deren Biografie sich die großen Umbrüche des vergangenen Jahrhunderts widerspiegeln.

Fotos: © Ludwig Olah

Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Veranstaltungsort: Neue Welt, Griesbadgasse 7, 85049 Ingolstadt
VVK (zzgl. Gebühren): 15€/ ermäßigt: 10€
AK: 20€/ ermäßigt: 15€

DONNERSTAG, 09.03.
PODIUMSDISKUSSION UND KONZERT DOTA (DUO)

Podiumsdiskussion
Räume besetzen und Strukturen aufbrechen
Wie erreichen wir Gleichberechtigung in Kunst & Kultur?
Sichtbarkeit. Chancen. Strategien.

Wie steht es aktuell um Gleichberechtigung in Kunst & Kultur?
Welche Diskriminierungsformen werden wahrgenommen?
Wo verhindern patriarchale Strukturen Chancen auf Gleichberechtigung und wie können diese aufgebrochen werden?
Wie erschließen Frauen und non-binäre Personen männlich besetzte Räume?
Mit Hilfe welcher Strategien werden die Werke von Frauen und non-binären Personen sichtbarer?

Moderation:
Caro Matzko (Moderatorin und Autorin)

Teilnehmende:
Jennifer Beck (Chefredakteurin beim Missy Magazin)
Luca Fabièn Dotzler (Musiker*in, Künstler*in, Politiker*in)
Janine Mackenroth (Künstlerin)
Nina „Fiva“ Sonnenberg (Musikerin, Moderatorin und Autorin)

Dota (Duo)

In den nuller Jahren veröffentlichte Dota Kehr unter dem Pseudonym „Die Kleingeldprinzessin“, 2003 und 2007 nahm sie in Brasilien Alben auf in Zusammenarbeit mit brasilianischen Musikern, wie Chico Cesár und Danilo Guilherme. Seit 2013 tourt und veröffentlicht sie nun unter dem – ihre Musiker und sich selbst zusammenfassenden – Namen DOTA oder im Duo mit Gitarrist Jan Rohrbach.
Politisch engagiert, begnügt sich Dota nicht damit, die „richtige“ Meinung zu haben und Parolen für die eh schon Gleichgesinnten zu liefern. Stattdessen konfrontiert sie sich mit ihrer eigenen Ratlosigkeit. Keine Antworten, dafür Lieder, in denen man sich zumindest für die Dauer eines Refrains der Utopie hingeben kann. Damit entlarvt sie immer den eigenen Standpunkt, nimmt ihn analytisch auf die Schippe und sich selbst nicht zu ernst.

Foto: © Annika Weinthal

Beginn: 19 Uhr, Einlass: 18 Uhr
Veranstaltungsort: Neue Welt, Griesbadgasse 7, 85049 Ingolstadt
Eintritt frei. Um Reservierung wird gebeten unter urbankultur@ingolstadt.de

FREITAG, 10.03.
KONZERT MARI BOINE + SVITLANA UND ANNA SONYK

Mari Boine

Mari Boine ist Sängerin, Musikerin, Songwriterin und Aktivistin aus Sápmi, Norwegen.
Ihre auf der traditionellen samischen Volksmusik aufbauenden Lieder (die sie nicht selten auch in dem für die Samen typischen gutturalen Joik-Obertongesang vorträgt) verbindet sie stets auch mit Elementen zeitgenössischer Musik, die von Pop und Rock über Jazz und Weltmusik bis hin zu elektronischer Musik reichen.

Seit dem Beginn ihrer Karriere in den frühen 80ern hat Mari 14 Alben veröffentlicht, ist um die ganze Welt getourt und hat mit herausragenden Jazzmusikern wie Jan Garbarek und Bugge Wesseltoft zusammengearbeitet.

Mari Boine war von Anfang an eine der freimütigsten und wichtigsten Vertreterinnen der samischen Kultur. Als Künstlerin und Aktivistin hat

Foto: © Gregor Hohenberg

sie sich unermüdlich für die Anerkennung und Bewahrung der indigenen samischen Kultur eingesetzt und so jüngere Generationen dazu inspiriert, stolz auf ihre einzigartigen Wurzeln zu sein.

Besetzung:
Mari Boine (Gesang)
Gunnar Augland (Schlagzeug)
Georg Buljo (Gitarre)

Support: Svitlana und Anna Sonyk

Svitlana und Anna Sonyk sind Mutter und Tochter, die aus der Ukraine geflohen sind auf der Suche nach Schutz vor dem Krieg. In Deutschland präsentieren sie ihre Kultur mit ihrer Musik. Svitlana singt, Anna spielt Bandura, das ukrainische Nationalinstrument. Gemeinsam interpretieren sie ukrainische Musikstücke und Volkslieder neu.

Foto: Privat

Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Veranstaltungsort:
Kulturzentrum neun,
Elisabethstraße 9a, 85051 Ingolstadt
VVK (zzgl. Gebühren): 20€/ ermäßigt 15€
AK: 25€/ ermäßigt 20€

In Kooperation mit dem Weltenklang Festival

SAMSTAG, 11.03.
TANZWORKSHOP MIT THEA SOSANI

Dieser Workshop bietet einen spannenden Einblick in die Arbeitsweisen des zeitgenössischen Tanztheaters. Wie werden Tanz, Körpersprache und persönlicher Ausdruck zu Szenen und Stücken? Wir beschäftigen uns mit der Kraft der weiblichen Charaktere mit all ihren Emotionen. Der weibliche Körper wird als vielseitiges Instrument verstanden. Emotionen wirksam und eindeutig auszudrücken, den Zuschauer/-innen das Mitfühlen möglich zu machen, ohne dabei unglaubwürdig zu werden, ist eine Kunst.

Ein wenig Vorerfahrung im Tanzen wird vorausgesetzt. Interesse am Improvisieren ist von Vorteil.

Foto © Hubert Lankes

Dauer: 11 - 14 Uhr
Veranstaltungsort: Tanz- und Kulturwerkstatt, Manggasse 8, 85049 Ingolstadt
Für Teilnehmende im Alter von 16 bis 55 Jahren.
Nur mit vorheriger Anmeldung unter urbankultur@ingolstadt.de
Workshopgebühr: 15€ (diese wird am Tag des Workshops bar bezahlt)

„Feministische Fragen werden in der Kunst und durch die Kunst diskutiert. Und längst sind sie in der Popkultur angekommen. Geschlechterfragen berühren all unsere Lebensbereiche. An 365 Tagen im Jahr. Sie bringen Menschen über Generationen hinweg zusammen. Wir freuen uns, mit dem **FEM*FESTIVAL** eine Plattform bereit zu stellen und Räume anzubieten für alle, die sich mit aktuellen Themen des Feminismus auseinandersetzen wollen."

Cordula Klein – Projektleitung, Kulturamt

SAMSTAG, 11.03.
TOXISCHE MÄNNLICHKEIT.
AUSSTEIGERPROGRAMM FÜR EINSTEIGER.

Workshop mit dem Männlichkeitsforscher Christoph May und der Künstlerin Beate Diao.

Der Workshop verhandelt drei Schwerpunkte: Männerbünde, Männerfantasien und Kritische Männlichkeit.
Parallel zur Diskussion entwerfen die Teilnehmer/-innen eine großformatige Medien-Collage zum jeweiligen Thema.

Mit Männerbünden meinen wir männliche Monokulturen in Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft. Bei Männerfantasien sprechen wir über Männerbilder in Serien und Filmen. Und im dritten Teil zu Kritischer Männlichkeit geht es um die Frage, wie wir die Kritik an Männern und Männerbünden beschleunigen können.

Der Workshop richtet sich an alle Geschlechter und möchte vor allem Männer und männlich gelesene Personen ansprechen.

Christoph May ist Männerforscher, Berater und Dozent. Er hat 2016 gemeinsam mit der Schriftstellerin Stephanie May das Institut für Kritische Männerforschung (Detox Masculinity Institute) gegründet.

Beate Diao ist Freischaffende Künstlerin und arbeitet in der Jugendkunstschule Kunst und Kultur Bastei e.V. als künstlerische Leitung. Sie entwickelt und organisiert Kunstprojekte mit Kindern und jungen Menschen.

Dauer: 14 – 19 Uhr
Veranstaltungsort:
Harderbastei, Oberer Graben 55, 85049 Ingolstadt
Für Teilnehmende ab 15 Jahren
Nur mit vorheriger Anmeldung unter
urbankultur@ingolstadt.de
Workshopgebühr: 5€ (diese wird am Tag
des Workshops bar bezahlt)

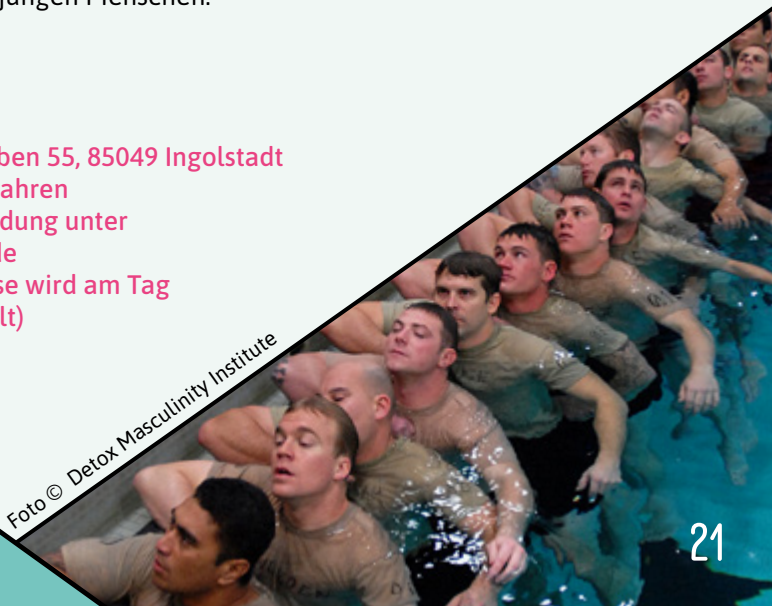

Foto © Detox Masculinity Institute

SAMSTAG, 11.03.
„I'M YOUR MAN"

Late-Night-Musikrevue von und mit Clara Schwinning und Matthias Flake

Der Pianoman spielt das Beste, was das internationale Popmusikrepertoire zu bieten hat, als er plötzlich Besuch erhält. The man who fell to earth. Der Mann, der auf die Erde fiel, aber wer genau ist dieser Besucher? »The art of performing gender«, weder Mann noch Frau, möglicherweise nicht einmal Mensch, er ist der »Neue Mann« und er fühlt uns auf den Zahn: Was ist Männlichkeit? Und ist es nicht jetzt an der Zeit, das veraltete Konzept hinter uns zu lassen? A new perspective einnehmen – embrace the unknown! Er lässt den Pianoman spielen, er zitiert, singt und analysiert sich durch Lieder von Popgrößen wie David Bowie, Falco oder Elvis Presley. Und allmählich beginnt er zu verstehen...

Foto: ©Felix Steinhardt

Clara Schwinning macht sich mit Pianoman Matthias Flake auf eine musikalische Suche nach Geschlechterzuschreibungen in der Popmusik und versucht, diese zu entlarven. Die beiden beschreiben auf humorvolle Art die Welt in ihrer Absurdität und laden das Publikum ein, sich mit ihnen Gedanken zu machen über Männlichkeit, Weiblichkeit und darüber, wie wir leben wollen.

So entsteht ein »feminist rewriting« der Songs von Liebe, Schmerz und heulenden Gitarren.

„Ein Abend über Geschlechtergerechtigkeit, über Macht und Sichtbarkeit. Das ist clever gemacht. Matthias Flake und Clara Schwinning spielen umwerfend komisch mit Rollenbildern und Popmusik-Stereotypen. Und weil sie darüber hinaus grandios Musik machen, findet der Jubel nach gut einer Stunde kaum ein Ende. Orignelles Format."
(Anja Witzke, Donaukurier)

Beginn: 21 Uhr, Einlass: 20 Uhr
Veranstaltungsort: Neue Welt, Griesbadgasse 7, 85049 Ingolstadt
VVK (zzgl. Gebühren): 15€/ ermäßigt: 10€
AK: 20€/ ermäßigt: 15€

„Noch immer sind Frauen in Kunst und Kultur oftmals weniger sichtbar oder werden auf Stereotype reduziert. Wir zeigen in Ingolstadt, dass das auch anders geht und geben allen Menschen gleichermaßen eine Bühne."

Anja Assenbaum - Gleichstellungsbeauftragte

Foto © Hubert Lankes

SONNTAG, 12.03. FESTIVALABSCHLUSS

Sosani Tanztheater „Muses“

Die Brücke zwischen Europa und Asien und die Verschmelzung östlicher und westlicher Ästhetik sind Themen von 'Muses'. Im Mittelpunkt des Tanzstücks der aus Georgien stammenden Choreografin Thea N. Sosani stehen die Frauen. Eine spannende Auseinandersetzung mit Fragen nach Herkunft und Identität, Gegenwart und Zukunft, althergebrachten Rollenverständnissen, mutigen Aufbrüchen und einem gesellschaftlichen Bewusstsein, das sich verändert. Expressive Körpersprache und Bewegungskunst verbinden sich mit modernem zeitgenössischem Tanz zu einer packenden Tanzperformance.

Choreographie/Konzeption/Kostüme: Thea N. Sosani
Tanz: Magdalena Probst, Natasha Fuchs, Claudia Osthoff, Daria Jackow, Eva Maria Schmitt Technische Leitung: Georg Sosani

Die Vorstellung dauert ca. 45 Minuten.
Im Anschluss wird es ein Künstlerinnengespräch geben.

Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Kulturhalle P3, Peisserstraße 3, 85053 Ingolstadt
VVK (zzgl. Gebühren): 15€/ ermäßigt: 10€
AK: 20€/ ermäßigt: 15€

Fotos © Hubert Lankes

INFORMATIONEN

Tickets und Verkaufsstellen

TICKET REGIONAL
www.ticket-regional.de

TOURISTINFORMATION RATHAUSPLATZ
Moritzstraße 19, 85049 Ingolstadt

WESTPARK CENTER
Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt

LUDWIG STORE
Theresienstraße 13, 85049 Ingolstadt

GEBÜHREN
Es fallen Vorverkaufsgebühren an. Bei Bestellung im Internet fällt zusätzlich eine Versandkostenpauschale und eine Buchungsgebühr an.

ERMÄßIGUNGEN
Ermäßigungen gelten für: Schüler/-innen, Studierende und Menschen mit Behinderung, sofern nicht bei den betreffenden Veranstaltungen anders ausgewiesen.

ABEND- UND TAGESKASSE
Restkarten sind ab Einlass an der Kasse erhältlich.

KARTENRÜCKGABE UND -TAUSCH
Kartenrückgabe und -tausch sind nicht möglich. Besetzungs- und Programmänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten.

HINWEIS
Bei allen Veranstaltungen sind Foto-, Ton- und Videomitschnitte nicht erlaubt.

IMPRESSUM

Veranstalter
Stadt Ingolstadt
Kulturamt
Ziegelbräustr. 7
85049 Ingolstadt
Tel. +49 (0) 841 305-46615
E-Mail: urbankultur@ingolstadt.de
www.kulturamt-ingolstadt.de

Ein Kooperationsprojekt mit der Gleichstellungsstelle
der Stadt Ingolstadt
www.ingolstadt.de/gleichstellungsstelle

Projektleitung
Cordula Klein, Mona Huber

Gestaltung
Marike Bode, Berlin

Aktuelle Sicherheits- und Hygienehinweise unserer
Veranstaltungen unter: www.kulturamt-ingolstadt.de

Ingolstadt, März 2023

Ein Kooperationsprojekt vom Kulturamt und der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt

Stadt Ingolstadt
Kulturamt

Unterstützt durch

bezirk oberbayern

Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

radio IN